

Trinität und Gott als Retter

Gemeinde: Schwante

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Schöpfer → Regent → Retter

Gott ist Retter

Problem heute: Menschen brauchen keine Rettung. In dem Maß, wie das Verständnis und ein Sinn für Sünde verloren gegangen ist, ist auch der Wunsch nach „Rettung“ verloren gegangen. Ein Jahrhundert unvergleichlichen Zuwachses an wissenschaftlicher Erkenntnis hat den Menschen für die eigentlichen

Probleme in seinem Innern taub gemacht. Wissenschaft ist der neue Messias, der Mensch in der Lage, sich selbst zu retten. Und wo das alles nichts hilft, bleibt immer noch der Aberglaube, die Esoterik und das Fernöstliche. Christlicher Glaube hat ausgedient. Es wird langsam schwer, zu erklären, was Sünde ist. Die Idee, dass ich mit meinem Leben meinem Schöpfer gegenüber verantwortlich bin, ist gelinde gesagt für den Durchschnittsdeutschen albern. Ich bin mir nicht einmal sicher, ob alle Christen in Freikirchen daran glauben.

Vor diesem Hintergrund der Selbsterlösungshoffnung macht es sich komisch aus, dass die Bibel Gott in überwältigendem Maß als Retter präsentiert. Immer und immer wieder lesen wir davon, dass Gott Retter sein will:

Jes 43,11 2Sam 22,3

Jer 30,11 Jes 45,21

Jes 49,26 Hos 13,4

Und dieser Gedanke setzt sich im NT fort:

Lk 1,46.47 Lk 2,11

1Tim 4,10 1Joh 4,14

Apg 13,23

Immer wieder wird betont, dass Gott ein rettender Gott ist und zum Inbegriff für Errettung wird:

Jes 12,2

2Mo 15,2

Ps 68,20

Ps 27,1

Ein und derselbe Tenor zieht sich durch die Bibel: Rettung ist bei Gott. Wir könnten uns Hunderte von Stellen anschauen, die alle dasselbe aussagen: „Bei dem HERRN ist Rettung“ (Ps 3,8).

Die Schreiber der Bibel konnten kaum an Gott denken, ohne an das Thema Rettung zu denken. Ps 18,47. *Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels und erhoben der Gott meines Heils.*

Als das ewige Wort Gottes Mensch wurde nahm es einen Namen an, der in sich Programm ist: JESUS = heb. Joshua = Jahwe und yascha (retten) = Gott rettet

Mt 1,21

Durch Sündenfall wurde der Mensch rettungsbedürftig und Gott wurde zum Retter.

Er befreit uns durch die Vorsehung von einem blinden Schicksal, durchs Kreuz von der Schuld der Sünde, durch sein Leben von der Sinnlosigkeit und durch die Auferstehung vom Tod. erklären...

Gottes Rettung umfasst den ganzen Menschen: Körper, Seele und Geist. Und darüber hinaus den ganzen Kosmos. Röm 8,22 - Geburtswehen. Am Ende steht ein neuer Himmel und eine neue Erde (2Pet 3,13), in der Gerechtigkeit wohnt.

Was auch immer wir von Gott verstehen: Dass er Retter ist, Heiland dürfen wir nie vergessen. Das kann das unerschütterliche Fundament unseres Leben sein - unser Fels.

Ich sehe die Gefahr, dass wir glauben könnten: Gott - vor allem Jesus - rettet uns vor den Sünden, sichert uns die Zukunft, und bis dahin müssen wir selbst Hand anlegen und uns im Zweifelsfall selbst rausboxen. Falsch!

Natürlich dürfen wir klug sein und unsere eigenen Möglichkeiten einsetzen - wenn wir denn welche haben - aber den Glauben daran, dass Gott uns retten kann und will, dass er die eigentliche Quelle aller Rettung in unserem Leben ist, dürfen wir nie vergessen!

Und ob wir es glauben, wird sich vor allem in unserem Gebetsleben zeigen.

Mt 7,7 das leben kann nur, wer in Gott einen Retter sieht. Um genau zu sein, den einzigen Retter. Wenn wir glauben, dass nur Gott Retter ist und wir ansonsten den Launen eines vom Bösen gelenkten Schicksals unterstellt sind, der wird immer wieder zu Gott beten. Wer nicht, der wird es nicht tun.

Leute lachen über meine Fürbitte-Liste (Frogwords.de/fuerbitte)... aber ich bete sie alle für meine Familie, weil ich weiß, dass nur Gott meine Kinder vor einem falschen Lebensstil retten kann.

Erst wenn ich meine tiefe Rettungsbedürftigkeit erfasse, werde ich „allezeit“ beten. Dreieinigkeit

Warum Dreieinigkeit an dieser Stelle? Die Natur Gottes als dreieiniger Gott wird wesentlich erst durch das Werk der Erlösung sichtbar, weil darin die drei Personen

der Gottheit unterschiedliche Rollen spielen. Durch die Arbeitsteilung bei der Erlösung des Menschen wissen wir erst so viel über Gottes dreieiniges Wesen.

Unter allen Religionen der Welt gibt es nur einen dreieinigen Gott. Es gibt in verschiedenen Systemen „Dreieiten“ z.B. Osiris, Isis und Horus bei den Ägyptern oder Anu, Enlil und Ea bei den Sumerern oder Brahma, Shiva und Wischnu im Hinduismus, aber es gibt keine Dreieinigkeit außerhalb der Bibel.

Aber ist es nicht so, dass sich das Wort „Dreieinigkeit“ nicht in der Bibel findet? Ja, das Wort findet sich nicht, aber das Konzept. // „Oxidation“ findet sich auch nicht der Bibel, aber das Konzept von Feuer schon.

Die Tatsache, dass Gott Drei ist

Die Gottheit Jesu im Neuen Testament

Jesus wird im Neuen Testament „Herr“, „Sohn Gottes“ genannt.

„Herr“ - kyrios - >500x im NT auf Jesus = Übersetzung für JHWH in LXX und eine ganz übliche Bezeichnung für (heidnische) Götter. Röm 10,9

„Sohn Gottes“; Joh 10,33.36; 19,7

Jesus tut göttliche Werke

ER ist der Schöpfer Kol 1,16; Joh 1,3

ER erhält alle Dinge Kol 1,17; Heb 1,3

ER kann Sünden vergeben Mk 2,10 (noch ein göttlicher Titel „Sohn des Menschen“ // Dan 7, himmlische Figur, die ewige Herrschaft bekommt) vgl. Mk 2,7

Jesus wird Gott genannt: Joh 1,1; 1Joh 5,20; Röm 9,5; Tit 2,13; Heb 1,8

ER und der Vater sind gleich: Joh 5,23; Gal 1,1 (Jesus gehört nicht zur Kategorie Mensch); Phil 2,6 (morphe = Summe aller Eigenschaften, die ein Ding zu dem machen, was es ist; keinen Widerspruch Form - Inhalt hineinlesen); Kol 2,9; Offb 14,1 (die Geretteten tragen seinen und des Vaters Namen...); 22,1 Gott und Lamm haben einen Thron; 1,8 und 22,13 Alpha und Omega. usw.

Jesus wird angebetet: Joh 20,28; Offb 5,11-14

Jesus ist JHWH aus dem AT: Mt 3,3- Jes 40,3; Mt 11,10 - Mal 3,1; Joel 3,5 - zitiert in Apg 2,21.36 „Herr“ i.S.v. Joel 3,5 // Röm 10,13 bezieht sich auf Jesus.

Die Gottheit des Heiligen Geistes

Der HG ist eine Person ⇔ Kraft: Joh 14,16 „Fürsprecher“, er wird in Apg 28,19 aufgeführt neben Vater und Sohn, er tut für Personen typische Dinge wie denken (1Kor 2,10.11), sprechen (Apg 8,29), lehrt (Joh 14,26), hat Gefühle (Eph 4,30) und man kann ihn belügen (Apg 5,3), versuchen (Apg 5,9), lästern (Mt 12,31) oder schmähen (Heb 10,29).

Beste Stelle der Göttlichkeit: Apg 5,3.4

Und eingeschlossen in die trinitarischen Stellen des NT

Trinitarische Verse im NT

Mt 28,19 (Einheit und Dreiheit; ein Name und drei Personen) 2Kor

13,13; 1Kor 12,4-6; 1Pet 1,2 u.a.m.

Hinweise auf die Dreieinigkeit im AT

Im AT gibt es ein paar exegetische Schwierigkeiten, die sich nur dann lösen lassen, wenn Gott zugleich einer und mehrere ist.

Elohim ist Plural, wird aber in Verbindung mit dem Gott der Bibel (nicht bei heidnischen Elohims!) als Singular verwendet (entsprechende Verbform). 1Mo 1,1.

Gott ist manchmal Mehrzahl: 1Mo 1,26; 11,7

Der „Engel des HERRN“ wird im AT mit Gott gleich gesetzt. Engel = Gott 2Mo 3,2 u. 4,5 - wer ist er? Christen glauben: Jesus

Ps 110,1

Jes 9,6

Die Tatsache, dass Gott einer ist

Um nicht in einen Tritheismus abzugleiten ein paar Schlaglichter auf den einen Gott: 2Mo 20,2.3; Jes 44,6; 45,18; Mk 12,32; Röm 3,30; Jak 2,19

Dreieinigkeit erklärt

Wie erklärt man, dass Gott einer ist und drei ist und das auch noch gleichzeitig?

Wahrscheinlich werden wir das nie ganz verstehen - es wird immer ein bisschen ein Geheimnis bleiben - aber wir können uns versuchen:

Gott ist ungeschaffener Geist. Das nenne ich einmal den Stoff, aus dem er besteht. Was dieses „Gottsein“ angeht, sind Vater, Sohn und HG völlig identisch, ganz Gott. Alle typisch göttlichen Eigenschaften werden von ihnen geteilt.

Gleichzeitig unterscheiden sie sich als Personen mindestens in ihrer Funktionalität. Heiligung ist das Aufgabengebiet des HG, Menschwerdung liegt beim Sohn, Sendung beim Vater - um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Gott ist nicht einer in drei Ausdrucksformen - Vater, Sohn und HG existieren nebeneinander, aber er ist auch nicht drei mit demselben Anliegen: Es gibt nur einen Gott.

Dreieinigkeit in der Geschichte

Für die Kirchenväter war Dreieinigkeit kein Thema. Sie übernahmen die trinitarische Sprache des NT, aber dann kam - ausgelöst durch die Sekte der Arianer - die Frage auf, ob Gott, der Sohn, Gott dem Vater nur ähnlich oder gleich wäre: Die Antwort wurde auf dem Konzil zu Nizäa im Jahr 325 gegeben. Nach dem biblischen Befund nicht überraschend für Gleichheit. Zu dem Zeitpunkt fehlte noch ein klarer Bezug zum Heiligen Geist, der 381 auf dem Konzil zu Konstantinopel nachgereicht wurde, nicht weil man eine neue Lehre einführen wollte, sondern

weil bestätigt wurde, was die Bibel immer schon lehrte und die Apostel und ersten Christen glaubten.

Nächstes Mal: Gerechtigkeit, Heiligkeit und Liebe Gottes.